

DocID: 2272655

MediaID: 0045

Color: 0

Topic: 0050783.01 Size: 9339mm²

Order: 0050783

Category: Leserbrief

## Den Tieren zuliebe

«Der Patient soll mitdenken»,  
10.11.05

Mit dem Konsum von Originalmedikamenten werden Tierversuche mitfinanziert, nicht so bei Generika. Der VgT empfiehlt deshalb schon seit Jahren, Generika zu bevorzugen, wo immer das möglich ist – nicht nur weil sie billiger sind.

Der Einwand, Generika gäbe es ohne in Tierversuchen getestete Originalmedikamente nicht, ist nicht stichhaltig. Erstens geht es aus tierschützerischer Sicht darum, als Konsument beziehungsweise Patient nichts zum Gewinn der Tierversuchsindustrie beizutragen, und dieses Ziel wird mit Generika perfekt erreicht. Zweitens gäbe es auch ohne Tierversuche wirksame Medikamente, denn es gibt viele andere Forschungsmethoden als Tierversuche. Die meisten Tierversuche

sind staatlich vorgeschrieben oder werden aus haftungsrechtlichen Gründen durchgeführt, ob sie Sinn machen oder nicht.

Tierversuche haben den medizinischen Fortschritt immer wieder sogar aufgehalten, weil daraus falsche, für den Menschen nicht gültige Folgerungen gezogen wurden.

Neben Generika gibt es für jeden Einzelnen weitere Möglichkeiten, sich nicht an Tierversuchen zu beteiligen: gesünder leben durch Bewegungssport und vegetarische Vollwerternährung. Und nicht wegen jeder kleinen Erkrankung gleich zu Mitteln der Tierversuchs-Pharma zu greifen, sondern altbewährte Hausmittel und das Angebot der Alternativmedizin zu wählen.

**Erwin Kessler**  
Verein gegen Tierfabriken Schweiz  
Im Bühl 2, 9546 Tuttwil

